

N_{min}-Vergleichswerte in Wasserschutzzone II - Herbst 2014

**Aktuelle Informationen zum N_{min}-Gehalt des Bodens im Herbst
von amtlich untersuchten Vergleichsflächen in Thüringen**

Grundlage: Richtlinie 2002 über den Ausgleich bei erhöhten Anforderungen in Wasser- und Heilquellenschutzgebieten

Auf der Grundlage der „Richtlinie 2002 über den Ausgleich bei erhöhten Anforderungen in Wasser- und Heilquellenschutzgebieten“ (ThürStAnz Nr. 45/2002, 2703-2710) vom 30.09.2002, seit 01.01.2003 in Kraft gesetzt, teilen wir die **N_{min}-Vergleichswerte** des Bodens in Wasserschutzzone II vom **Herbst 2014** mit.

In der Ausgleichsrichtlinie sind unter Pkt. 3, Tab. 1 u.a. bodenartengruppenabhängige N_{min}-Richtwerte als Bewertungskriterien für die Prüfung von Ausgleichszahlungen festgelegt. Zur Berücksichtigung jahresbedingter Effekte auf den N_{min}-Status der Böden im Herbst werden von der TLL als der zuständigen Fachbehörde auch bodenartengruppenabhängige mittlere jährliche N_{min}-Vergleichswerte für landwirtschaftliche Flächen in Wasserschutzzone II ermittelt und veröffentlicht. Die TLL unterhält hierfür ein Netz von **393** repräsentativ über die Wasserschutzgebiete II und III Thüringens verteilte variable und fixe N_{min}-Vergleichsflächen, die von zugelassenen Probenehmern im Zeitraum 06.11.2014 bis 27.11.2014 in 0-60 cm Tiefe beprobt wurden.

Zur Berechnung der N_{min}-Vergleichswerte vom Herbst 2014 wurden die Untersuchungsergebnisse von **265 Flächen** in Wasserschutzzone II herangezogen (Tab. 1).

Tabelle 1:

N_{min}-Vergleichswerte im Herbst 2014 in Wasserschutzzone II nach Bodenartengruppen

Bodenartengruppe	Tongehalt (%)	N _{min} -Richtwert gemäß Richtlinie 2002 kg/ha	N _{min} -Vergleichswert vom Herbst 2014 kg/ha
leicht (S, l'S)	≤ 12	≤ 45	43
mittel (IS, sL)	13-17	≤ 50	40
schwer (sL/uL, t'L/T)	> 17	≤ 55	47

Die bodenartengruppenabhängigen N_{min}-Vergleichswerte bilden die Grundlage für die Festlegung modifizierter N_{min}-Richtwerte zur Prüfung und Gewährung von Ausgleichszahlungen für die in Richtlinie 2002 unter Pkt. 3.1.2.1 Abs. b) beschriebenen Entscheidungsfälle. Die Festlegung erfolgt auf der nachfolgend beschriebener Grundlage.

Der **mittlere N_{min}-Gehalt** aller 265 Flächen in Wasserschutzzone II beträgt im Herbst 2014 **45 kg/ha** und liegt 4 kg unter dem Vorjahreswert.

Die mittleren N_{min}-Vergleichswerte unterschreiten die laut Richtlinie 2002 vorgelegten N_{min}-Richtwerte in allen Bodenartengruppen. Somit kann 2014 davon ausgegangen werden, dass die Landwirte den Düngungsbeschränkungen in der WSZ II weitgehend nachgekommen sind.

Der von der TLL ermittelte N_{min}-Vergleichswert plus Streuungswert (+ 10 kg/ha) ergibt den modifizierten N_{min}-Richtwert. Dieser Wert ist bei der weiteren Prüfung der Ausgleichszahlungen heranzuziehen, wenn der zu bewertende N_{min}-Gehalt gemäß Richtlinie 2002 unter Pkt. 3.1.2.1 Abs. b) den Richtwert in Spalte 5 überschreitet.

Der modifizierte N_{min}-Richtwert beträgt im Herbst 2014:

- auf leichten Böden: ≤ 53 kg/ha,
- auf mittleren Böden ≤ 50 kg/ha
- auf schweren Böden ≤ 57 kg/ha.

Die Tabelle 2 zeigt die mittleren N_{min}-Gehalte im Herbst 2014 in Thüringen getrennt ausgewertet nach Flächen inner- und außerhalb von Wasserschutzzonen. Die Differenz zwischen Wasserschutzzone II und III beträgt 9 kg N_{min}/ha. Die reduzierte N-Düngung in der

Wasserschutzzone II bewirkte, dass der mittlere N_{\min} -Gehalt 10 kg/ha niedriger als außerhalb von Wasserschutzzonen ist.

Tabelle 2:

N_{\min} -Gehalte im Herbst 2014 inner- und außerhalb von Wasserschutzzonen Thüringens

Wasserschutzzone	Anzahl Schläge	Mittlerer N_{\min} -Gehalt in 0-60 cm Tiefe kg/ha
II	265	45
III	128	54
II und III	393	48
außerhalb	216	55

Die deutlich niedrigeren N_{\min} -Werte im Herbst 2014 im Vergleich zum Vorjahr sind mit dem hohen Ertragsniveau zur Ernte 2014, der witterungsbedingten langen N-Aufnahme der Winterungen bis Vegetationsende und den angepassten Düngungsstrategien in den Landwirtschaftsbetrieben zu erklären. Die N_{\min} -Mengen im Oberboden (0-30 cm) sind geringfügig höher als im Unterboden (30-60 cm).

Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Straße 98, 07743 Jena

Abteilung Untersuchungswesen
Ansprechpartner:
Sabine Wagner, Dr. Volkmar König
Tel.: 03641 683421
E-Mail: sabine.wagner@tll.thueringen.de

Dezember 2014